



Vom Alpenland ins Flachland

Christian Bolinger ist einer von wenigen Schweizer Yachtdesignern. Seine Firma Naval Design GmbH war in den letzten Jahren an den meisten Schiffsneubauten in der Schweiz beteiligt. 80 Prozent seiner Kunden stammen jedoch aus dem Ausland. Letzten Sommer ist Christian Bolinger nach Holland ausgewandert.

TEXT: LORI SCHÜPBACH
FOTOS: LORIS VON SIEBENTHAL

Christian Bolinger, wieso ausgerechnet Holland?
Ab Sommer 2009 war ich als Vertreter des Eigners beim Bau seiner 49-Meter-Motoryacht engagiert. Als

die Werft in Nordholland kurz nach Baubeginn in finanzielle Schwierigkeiten geriet, entschied sich mein Auftraggeber eine neue Firma zu gründen und die Angestellten der Werft zu übernehmen. Mir wurde die Geschäftsführung anvertraut – deshalb sind meine Familie und ich nach Holland gezogen.



Ein grosser Moment: Die neue Yacht, die Christian Bolinger betreut, verlässt die Werft.

Wer ist dieser Firmengründer?

Ein absolut seriöser Geschäftsmann aus Kuwait – viel mehr kann ich nicht sagen. Er besitzt mehrere Industriebetriebe und Grossimmobilien. Die neue Werft heisst Acico Yacht und übernahm sämtliche Projekte der vorherigen Firma.

Ist denn die Schweiz zu klein für eine Firma wie Ihre Naval Design, respektive für einen Schiffsbauingenieur und Yachtdesigner wie Christian Bolinger?

Die letzten zwölf Jahre zeigten mir, dass in der Schweiz durchaus Potenzial für Leute wie mich vorhanden ist. Meine Firma Naval Design war konstant gut ausgelastet, da wir in mehreren Bereichen tätigen waren – Segelyachten, Motorboote, Last- und Passagierschiffe sogar Amphibienfahrzeuge – ein durchaus breites Angebot.

Welche Erfahrungen haben Sie damit gemacht?

Es zeigte sich, dass es bei grossen Projekten einfacher ist, die Kosten für Konstruktion, Design und Projektleitung abzuwälzen. Da jedoch der Schweizermarkt aus geografischen Gründen begrenzt ist, haben wir uns bereits in frühen Jahren aufs nahe Ausland konzentriert – ohne den Schweizermarkt und seine Ansprüche aus dem Auge zu verlieren.

Und wie haben Sie sich beruflich in Holland eingelebt?

Acico Yachts hat etwas mehr als 70 Angestellte und vier Projekte in Arbeit: Segel- und Motoryachten von 23 m bis 49 m Länge. Da kommt wirklich keine Langlewe auf! Die Zeit fliegt nur so vorbei... und wir wachsen zu einem tollen Team zusammen.

Sind Sie noch aktiv bei bluboats, der Firma, die Sie mit Christian «Blumi» Scherrer aufgebaut haben?

Ja, obwohl der zeitliche Einsatz dafür etwas limitiert ist. Ein Mal pro Monat treffe ich mich mit Blumi, vieles machen wir per Internet. Um meinen Abgang möglichst gut aufzufangen, holten wir uns für bluboats personelle Verstärkung, was wiederum neue Inputs in die Firma bringt. Zudem werde ich die Idee bluboats auch in Holland pushen, wie und wann ist aber noch zu klären.

In den letzten Jahren lieferten Sie Pläne für mehrere Neubauten – nehmen Sie weiterhin Aufträge von Schweizer Werften an?

Ja, wenn es sich zeitlich arrangieren lässt. Wir haben hier in Holland ein Konstruktionsteam, das ich bereits aufgestockt habe und weiter ausbauen werde. Ziel ist, nicht nur Projekte in Holland zu planen und zu bauen, sondern meinen Kunden weiterhin als Konstrukteur für spannende Projekte zur Verfügung zu stehen.



Die Handschrift des Schweizer Yachtdesigners Bolinger. Blu26 (oben). Die Yacht des neuen kuwaitischen Acico-Werfteigners (unten).

Was sind für Sie spannende Projekte? Muss alles immer gross und teuer sein?

Nein, muss es nicht. Die Blu26 beispielsweise weist ein sehr gutes Preis-Leistungs-Verhältnis auf. Dies ist eine meiner Konstruktionen, bei der durch Serienproduktion und Bauoptimierung ein tolles Produkt zu einem guten Preis angeboten werden kann. Ich bin oft bei Kleinserien oder Einzelbauten involviert. Das sind arbeitsintensive Projekte, die europäischen Kostenstrukturen unterliegen – und die haben ihren Preis. Aber ich bin überzeugt, dass die Kunden Qualität erkennen und auch schätzen. Zudem bin ich dankbar dafür, dass es finanzstarke Kunden gibt, die auch in Zukunft Arbeiten in Schweizer Werften ausführen lassen werden.

Sie haben in Südengland studiert. Prägt das Ihre Sehnsucht nach dem Ausland?

Bereits vor meinem fünfjährigen Studienaufenthalt in England hatte ich einen Teil meiner Jugend im Ausland, in Asien, verbracht. Das prägt sicherlich. So war die Idee, gemeinsam mit der Familie einen neuen Lebensmittelpunkt anzusteuern, nicht abwegig. Doch beim Umzug nach Holland stand nicht die Sehnsucht nach dem Ausland im Vordergrund, sondern die fantastische Chance, die sich uns – mir und der Familie – bot.

Wie kommen Ihre Ehefrau und die zwei Kinder in Holland zurecht?

Wir leben auf dem Land, doch zum Glück liegt eine gute, kleine Schule in unserer unmittelbaren Nachbar-

schaft. Die Holländer sind sehr offen, warmherzig und haben uns herzlich willkommen geheissen. Unsere Kinder nahmen die Sprache innert knapp drei Monaten auf – ich staune täglich! Sie verstehen alles und bringen ihre neuen Freunde nach Hause. Meine Frau Andrea besucht an zwei Tage pro Woche eine Sprachschule und wird sich zu gegebener Zeit Gedanken zu ihrer weiteren beruflichen Laufbahn machen.

Sehen Sie Holland als Zwischenstation oder planen Sie längerfristig zu bleiben?

Alles ändert sich ja ständig und ich möchte mich auf keinen Zeitrahmen festlegen – auch wegen der Kinder, dem neuen Schulsystem, der neuen Sprache und den grossartigen Möglichkeiten bei Acico Yachts. Es macht mich sehr glücklich und zufrieden, dass wir uns alle so rasch und gut zurechtgefunden haben. Ich werde alles geben, um die nächsten Jahren in Holland gut zu gestalten. Der Rest steht in den Sternen. 



CHRISTIAN BOLINGER

Christian Bolinger, 28.08.1971, studierte Yacht and Powercraft Design in England und leitete von 1997 bis 2010 sein Konstruktionsbüro Naval Design in der Nähe von Luzern. Er ist Mitgründer und -eigner der bluboats GmbH und seit Mai 2010 Geschäftsführer von Acico Yachts. Aktuelle Projekte sind auf www.acico-yachts.com zu finden.



marina.ch
Das nautische Magazin der Schweiz



marina.ch
Ralligweg 10
3012 Bern

Tel. 031 301 00 31
marina@marina-online.ch
www.marina-online.ch
Tel. Abodienst: 031 300 62 56